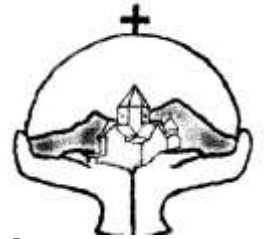


25 Jahre



Hilfe für Armenien 2018

Eine Aktion der ev. ref. Kirchengemeinde Neuenhaus

Warum gerade Armenien, wo es doch so viele Krisen- und Notstandsgebiete auf unserem Planeten gibt ? Da wir nicht überall gleichzeitig helfen können, konzentrieren wir uns auf unser im Jahr 1992 von Günter Brinkmann gegründetes Projekt und können inzwischen über viele positive Entwicklungen berichten, aber auch davon, dass es immer noch zuviel Not und Armut im Hochland der Araxebene zwischen Kaukasus und Ararat gibt. Dank Ihrer langjährigen, treuen Unterstützung konnten wir in den letzten Jahren viel erreichen. Dabei ist die Zusammenarbeit mit der armenisch-apostolischen Kirche, Prof. Budargian und Prof. Nikolay Dallakian von herausragender Bedeutung.

Die Waisen- und Halbwaisenkinder in den Diözesen Ararat (Jerewan) und Shirak (Gyumri)



die Patenkinder in Gyumri



eine Notunterkunft auf einer wilden Müllkippe in Yerevan

Eine tragende Säule unserer Armenienhilfe sind die Patenschaften für Waisen- und Halbwaisenkinder in Armenien. Die Waisenkinder von heute haben einen Elternteil meist durch Unfälle oder schwere Erkrankungen verloren. Derzeit unterstützt die Armenienhilfe in der Diözese Ararat rund 130 Kinder. Ende der 90iger Jahre hat die Armenienhilfe dieses Prinzip auch in der Diözese Shirak in Gyumri etablieren können, hier sind es hier nochmals 35 Kinder aus armen Familien, die auf die gleiche Weise Unterstützung erfahren. In Gyumri sind nicht alle Waisen, es gibt dort auch einige Familien, in denen die Väter z.B. nach einem Arbeitsunfall oder aufgrund einer schweren Erkrankung nicht mehr arbeiten können oder sich die Familien in der Sorge für ein schwerbehindertes Kind überschuldet haben und im Extremfall auch ihre Wohnung verkaufen

mussten. Der emeritierte Musikprofessor Armen Budagjan kümmert sich ehrenamtlich um arme Musikerfamilien, auch über ihn laufen einige Patenschaften. Im Gegensatz zu anderen bekannten Hilfsorganisationen fördern wir den persönlichen Kontakt mit den Patenkindern, besuchen diese, soweit es unsere Zeit ermöglicht, auch zu Hause und organisieren in jedem Jahr eine Zusammenkunft mit den Kindern und ihren Elternteilen bzw. Erziehungsberechtigten. Dabei übergeben wir, die bereits vorher an die Kirchenverwaltung überwiesenen Patenschaftsbeiträge von je 130€/Jahr (10€ pro Monat + 10€ zu Weihnachten).

Das Surb-Astvatsamayr-Medical Centre und unsere kleine Krankenkasse

Was den Menschen in Armenien noch weitgehend fehlt, ist eine vernünftige soziale Absicherung. Lediglich bis zum 7. Lebensjahr sind Kinder über den Staat krankenversichert, danach müssen die Angehörigen für alle entstehenden Kosten aufkommen. Die ernsthafte Erkrankung eines Kindes führt die Familien in den sozialen Abstieg, Überschuldung, bei dauerhafter Pflegebedürftigkeit eines Kindes auch in die Arbeitslosigkeit. Am schwersten betroffen sind alleinerziehende Mütter. Vielfach versuchen Verwandte, nach ihren Möglichkeiten zu helfen, doch diese sind oft selber arm, alt oder arbeitslos. Durch die von Günter Brinkmann gegründete Krankenkasse können wir sicherstellen, dass die von uns unterstützten Kinder und im Bedarfsfall auch Angehörigen in der Klinik von Direktor Dr. Nikolay Dallakian in Jerewan stationär behandelt werden können. Für den Transfer in diese, inzwischen sehr gut ausgestattete Klinik sorgt der Rettungswagen, den wir im Jahr 2013 nach Armenien gebracht haben.



Günter Brinkmann bei einem kleinen Patienten im Surb Astvatmasyr Medical Centre



Der Rettungswagen im Einsatz

Das Sozialzentrum in Gyumri

Gyumri liegt im Nordwesten Armeniens, in der kältesten und vom schweren Erdbeben im Jahr 1988 immer noch gezeichneten Region. Das Sozialzentrum am Bischofssitz hat sich zur Aufgabe gemacht, Arbeitslose wieder in den Beruf zu integrieren. Angeboten werden Nähkurse, Fortbildungen zum Tischler, Frisör/in oder Buchhalter. Es unterhält auch 2 Ganztagskindergärten, damit alleinerziehende Mütter wieder arbeiten gehen können. Zum Gelingen dieser Projekte haben wir in den letzten Jahren, dank Ihrer Spendengelder ein Stück weit beitragen können.



***Hilfe zur Selbsthilfe:
die Nähwerkstatt in Gyumri mit
Nähmaschinen aus Neuenhaus***



der Kindergarten in Voghi

Planung für die Jahre 2017 und 2018:

In jedem Jahr fliegt im Oktober eine Delegation der Armenienhilfe nach Jerewan. Dort werden wir:

- wieder zahlreiche Familien besuchen, um dort zu helfen, wo die Not am größten ist
- uns von Direktor Nikolay Dallakian berichten lassen, welche Kinder mit Hilfe unserer Krankenkasse behandelt und geheilt werden konnten
- uns informieren, wie wir zeitlich und finanziell überschaubare Projekte, wie z.B. die Renovierung der Heizung oder Küche für einen Kindergarten finanziell unterstützen können

Allen Spendern, Unterstützern, Paten und Helfern sei an dieser Stelle auch im Namen der Kinder und Bedürftigen in Armenien von ganzem Herzen gedankt !

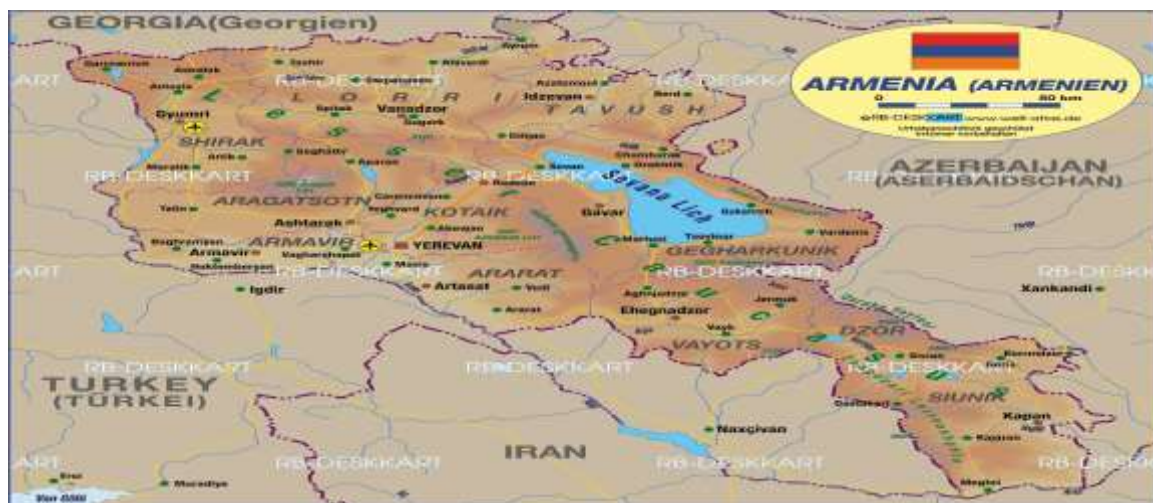
Unser Spendenkonto: **Nr. 4007654** bei der Kreissparkasse Grafschaft Bentheim zu Nordhorn, **BLZ 267 500 01**

IBAN: DE03267500010004007654

Spendenbescheinigungen werden zum Beginn des folgenden Jahres zugesandt.

Unsere Prinzipien:

- Organisation und Durchführung unserer Aktionen erfolgen komplett ehrenamtlich
- Die Spenden kommen zu 100% den Bedürftigen zu Gute
- auf kostspielige Transporte von Hilfsgütern verzichten wir aus Kostengründen seit etlichen Jahren (Ausnahme: die Überführung des Rettungswagen)
- die Kosten für Reise und Unterkunft nach / in Armenien übernehmen wir komplett selbst



Weitere Informationen bei:

Günter Brinkmann, Stadtgraben 3, 49828 Neuenhaus, 05941-6142

Roswitha-Ellen van Dorsten, Dinkelufer 5, 49828 Neuenhaus, 05941-1077 Fax 05941-1078 roswitha-ellen@vandorsten.de

Franz und Karla Eistrup, Hardinger Straße 35, 49828 Neuenhaus, 05941-239

Hanna und Dr. Andreas Gries, Max-Planck-Straße 55, 49716 Meppen, 05931-18972, Fax 05931-18972, andreas_und_hanna@online.de

Rainer Jung Kiebitzstraße 7, 49828 Neuenhaus, 05941-6862, Fax 05941-6862
edith.rainer.jung@t-online.de

und: www.armenienhilfe.de